

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Heftigkeit bedeutend zugenommen. Sie sind in der Gegend von Reze und Ville-sur-Corbeil heftiger geworden. In der Champagne machten die Franzosen, nach anhaltender Artillerie-Vorbereitung, eine Anzahl Angriffe, alle ohne Erfolg, auf unsere Stellung südlich von St. Souplet und westlich der Straße Somme-Py-Souain. Wir hatten nur geringe Verluste, während die des Feindes zahlreich waren. Wir nahmen 2 Offiziere und 150 unermundete Gemeine gefangen und erbeuteten 2 Maschinengewehre. Auf dem linken Waasquier wurden weitere feindliche Verluste, unter dem Befehl des „Tote Mann“ Hügels und unsere Stellung nördlich davon freitrag zu machen, gleich zu Beginn bereitete. Zwischen der Waas und der Moele ist die Lage unverändert.

Berlin, über Sanville, 17. März. — Seit mehreren Tagen toben der Nonzo-Front entlang wieder hartnäckige Kämpfe; die italienischen Truppen aber stürmen vergeblich gegen die österreichischen Stellungen an. Auf den Podgora-Höhen gelang es mehreren italienischen Regimenten, bis zu den österreichischen Werkanen vorzudringen, in vereinzelten Fällen hatten sie sich sogar in den Schützengraben festgesetzt, wurden aber bei dem sich entspannenden Handgemenge geworfen. Die Italiener ließen eine Menge Toter und Verwundeter auf dem Schlachtfeld zurück.

London, 18. März. — Der Telegraph sagt, daß Premier Asquith am Donnerstag das Haus der Gemeinen eröfnete und, an gemeinsamen Beratungen über den Frieden teilzunehmen (?).

Washington, 18. März. — Auf Instruktion ihrer Regierung hat die hiesige französische Botschaft heute nachdrücklich erklärt, daß es unmöglich sei, daß die Deutschen irgend einen Teil des „Tote Mann“ Hügels halten.

Berlin, über Sanville, 18. März. — Die liberale, die konservative und die Zentrumspartei haben Vorlagen im Reichstag eingereicht, in denen sie verlangen, daß der Tauchkrieg unannäherlich weiter geführt werde.

Rom, 18. März. — Der Papst erteilte gestern dem verblichenen Premier Palchisch eine Audienz, in der er sein Mitgefühl für das Unglück Serbiens und seine Hoffnungen aussprach, daß ihm bessere Tage bevorstehen.

Berlin, über Sanville, 18. März. — Der amtliche Bericht des Wiener Kriegsamtes sagt, daß die Italiener an der Nonzo-Front ihre nutzlosen Angriffe eingestellt haben, und daß die k. u. k. Truppen in der neutralen Offensiv alle ihre Stellungen fest gehalten haben.

London, 18. März. — Eine Kabinietsordre wird nächstens ausgegeben werden, die die Einfuhr vom Ausland, auch von den Kolonien, an Musikinstrumenten, Eisen- und Stahlwaren jeder Art, Garn, Porzellanwaren und Seide verbieten wird, da dieselben als Luxuswaren anzusehen seien.

Washington, 18. März. — Das neue deutsche Memorandum in der Tauchbootfrage samt seinen Anhängen wurde heute hier bekannt gegeben. Es ist fast wörtlich der Version gleich, die kürzlich in Reichsdepeschen aus Berlin berichtet wurde.

London, 18. März. — Der Dampfer „Palembang“ wurde torpediert. Die ganze Mannschaft wurde gerettet.

London, 19. März. — Der Prinz von Wales ist in Aquitain angekommen, wo er als Stabskapitän dem Generalkommandanten des Expeditionskorps zugeteilt ist, wie hier amtlich bekannt gegeben wurde.

London, 19. März. — Amtlich wird berichtet, daß vier deutsche Aeroplane heute Nachmittag über die Küste von Kent bei Dover und Ramsgate flogen und 48 Bomben abwarfen. Neun Personen wurden getötet und einunddreißig verletzt.

London, 19. März. — Während die Kämpfe um Verdun am Abblauen sind, haben die Russen eine große Offensiv im Osten angefangen. Ein Fliegerüberfall deutscher Seeplane auf die Ostküste Englands und ein französischer auf Mex und

andere deutsche Orte, sowie das Verleiten eines französischen Zerstörers durch ein Tauchboot im adriatischen Meere, werden in den amtlichen Berichten bekannt gegeben. Berlin berichtet einen großen Angriff der Russen in der Gegend der Seen Triesdiat und Karoz, sagt aber, daß die Russen mit einem Verlust von 9270 Toten zurückgedrängt wurden. Drei Offiziere und 44 Mann verloren das Leben als der französische Zerstörer „Mendib“ durch ein deutsches Tauchboot auf den Meeresboden gesandt wurde.

Berlin, über Sanville, 19. März. — Der gestrige österreichische Bericht sagt, daß eine italienische Stellung nördlich vom Tolmeiner Brückenkopf genommen wurde, und daß die Österreicher dabei 449 Italiener, darunter 16 Offiziere, gefangen nahmen und drei Maschinengewehre und einen Bombenwerfer erbeuteten.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Unter der Anlage, über die Ver. Staaten Geld nach Österreich gesandt zu haben, wurden die beiden Ausländer John Semonit u. John Thaxel in Regina verhaftet, um in Brandon interniert zu werden. John Anton von Regina, ein Ungar, wurde unter der Anlage, als feindlicher Ausländer ein Gemehr in seinem Besitz gehabt zu haben, ebenfalls verhaftet. Auch er wird ins Gefangenenlager nach Brandon abgeführt werden.

Nach dem Jahresbericht des Sekretärs der Provinzial-Municipal-Budgetkommission hat diese Gesellschaft bis Weihnachten letzten Jahres über 8000,000 Versicherungsgelder an Farmer in Saskatchewan ausgezahlt. Der Bericht wurde in der am Dienstag abgehaltenen Sitzung vorgelesen und beraten. Der Reingewinn der Kommission während des letzten Jahres betrug \$196,434. Durch diese Summe wird der Reservefond der Kommission auf \$544,825.82 erhöht.

Vorletzte Woche kamen die ersten amerikanischen Antriebler für Canada für dieses Jahr in 12 Wagen durch North Portal. Die meisten von ihnen kommen aus Iowa, wo sie in einigen Fällen ihre Farmen zu \$175 per Acre verkauft haben. Alle Antriebler waren für Plätze in Saskatchewan bestimmt.

Walter Kay Lewis, ein Farmer aus dem Macrorie Distrikt, wurde wegen Stehlens von 50 Bushels Getreide zu 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Henry Francis, welcher sich unter der Anlage, in einem Hotel Whisky getrunken zu haben, vor dem Polizeirichter in Saskatoon zu verantworten hatte, wurde zu \$25 Strafe und Tragung der Gerichtskosten ausfindlich 15 Tage Gefängnis verurteilt. Er wurde außerdem wegen Trunkenheit zu \$2.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Wegen Grausamkeit gegen ein Pferd wurde der Farmer Basil Taylor von Asquith zu \$10 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt. Er hatte das Pferd, welches ihm und verwundet war, auf die Prairie hinausgeschagt und sich seit Weihnachten nicht um das arme Tier gekümmert.

Bell Hückell, ein Weidenhändler, dem bei Falcon ein Weidenhändler und das andere gequetscht wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

F. C. Peterson, welcher zu Eureka im Jahre 1914 den Posten eines Geschäftsführers bei der Imperial Elevator & Lumber Co. bekleidete und mit 8000 durchbrannte, ist in Madison, Wis., verhaftet und dem Schwurgericht zur Aburteilung überwiesen worden.

Am 14. März wurde die Legislatur der Provinz, nachdem sie genau acht Wochen in Sitzung gewesen, vertagt.

Die verschiedenen königlichen Kommissionen, die ernannt wurden, um die Anklagen wegen Veruntreuung und Unregelmäßigkeiten, die von der Opposition erhoben worden sind, zu untersuchen, haben ihre Tätigkeit aufgenommen.

Am Dienstag dieser Woche wurde in Saskatoon eine große Viehhausstellung eröffnet, gelegentlich der „Winter Fair“.

Manitoba.
Die älteste französische Winnipegger Zeitung „Soleil de l'Ouest“ wurde am 26. Febr. zum letzten Mal veröffentlicht, und am folgenden Montag erschien sie zum ersten Male in neuem Gewande als „La Libre Parole“.

Stewart Baird, der Vorsitzende der Polizeikommission von Dauphin, ist angeklagt, im Schankraum des Hotels einen gewissen Murphy derartig geschlagen zu haben, daß der schon alte Mann ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Baird ist ein großer starker Mann, jedoch als feige und roh bekannt.

Durch einen unglücklichen Zufall erlitt der 13-jährige Jonnie Jordan von Dauphin einen gleichartigen Schiefgeschlag, als sie hinter einem Hause Schießübungen anstellten.

Ontario.
Frau Emmeline Pankhurst, die Führerin der britischen Suffragetten-Frauen, welche an einer Sitzung des Hauses in Ottawa teilnahm, wurde dadurch geübt, daß man ihr einen Sitz inmitten der Abgeordneten anbot, ein Privileg, was nur wenigen zuteil wird.

Einer Depesche aus Ottawa zufolge belauerten sich die canadischen Gesamtbeislüste bis zum März auf 13,961 Mann; wovon 238 in der Schlacht fielen, 988 an Verwundung und 28 an Krankheit starben. Die Gesamtzahl der Toten beträgt demnach 3924. Die Gesamtsumme der Verwundeten beträgt 9,325, die der Vermissten, die die Gefangenen einschließt, 1012 Mann.

George W. Martin von Calgary, welcher sich unter der Anlage des Diebstahls und der Bigamie vor Gericht zu verantworten hatte, wurde in Ottawa zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Martin, welcher vor noch nicht langer Zeit mit \$2200, die er von L. G. Charlebois in Calgary gestohlen hatte, nach Ottawa kam, gestohlene ein dortiges Mädchen, obgleich er eine Frau in Calgary hatte.

R. W. Howell, der Führer der Opposition in der Ontario Legislatur erklärte, daß er und die liberale Partei die Regierung in ihren Prohibitions-Bewegungen unterstützen würden. Aller Voraussicht nach wird es im nächsten Sommer zur Abstimmung kommen.

Die Dominion-Regierung beabsichtigt ein Gesetz einzubringen, welches es den einzelnen Provinzen, die Prohibition angenommen haben, ermöglicht, Strafen auf die Einfuhrung von geistigen Getränken in die betreffenden Provinzen zu legen. Nach dem bisherigen Stand der Dominion-Gesetzgebung konnten sie die Einfuhr nicht verbieten.

New Brunswick.
Der engl. Dampfer „Matatwa“, der gerade die Küste von St. John nach Neu-Seeland antreten wollte, geriet aus unbekannter Ursache in Brand und mußte in den Hafen zurückgebracht werden. Der Feuerweh und drei Feuererschiffe gelang es dann, den Brand zu löschen. Der Schaden ist sehr bedeutend, da die Ladung (darunter 500 Automobile) einen Wert von \$600,000 hatte. Späterhin brach das Feuer von neuem aus, wobei der Kapitän des Schiffes, der sich schlafend in seiner Kabine befand, durch den Qualm erstickte.

Der Premier von New Brunswick, Hon. George J. Clark, befindet sich zur Herstellung seiner Gesundheit auswärts und wird an der Eröffnung des Parlaments nicht teilnehmen.

Rüpelhaftigkeit.
Die schöne Stadt Berlin, Ont., war kürzlich Zeuge eines regelhaften Angriffs auf einen Deutschen. Die Gestlichen der dortigen lutherischen St. Matthäusgemeinde, der selber mit seiner Familie nach den Ver. Staaten abgereist ist. Das „Berl. Journal“ vom 8. März berichtet hierüber: „Sgt. Blood und Pte. Schäfer, eriterer ein geborener Engländer und letzterer gebürtig aus Berlin und von deutscher Abstammung, erschienen am Montag Vormittag im hiesigen Polizeigericht und wurden schuldig befunden, am Samstag Abend an einem Angriff auf Hrn. Pastor C. E. Zappert teilgenommen zu haben.“

Eine große Anzahl Soldaten war in die Pfarrwohnung der luth. St. Matthäusgemeinde an Almainstraße eingedrungen; Pastor Zappert wurde geirrt, warum er Berlin noch nicht verlassen habe, dann forderte man ihn auf, mitzukommen, und auf seine Weigerung wurde er gewaltsam gepackt, durch die Straßen und zur Kaserne geführt. Er erhielt mehrere körperliche Verletzungen, die zum Glück nicht von ernstlicher Natur waren. Lt. Col. Vohedahl erhielt per Telefon Nachricht von dem Vorfalle und beauftragte sofort zwei Offiziere, den Angegriffenen nach Hause zu führen. Die des Angriffs Beschuldigten wurden am Montag, den hiesigen Polizeibehörden ausgeliefert, der Polizeirichter fand die Beiden schuldig und verurteilte den Urteilsspruch bis zum heutigen Mittwoch.

Die Umstände, welche den Angriff auf Hrn. Pastor Zappert herbeiführten, sind in der Kürze wie folgt: Zur Zeit der ersten Aufregung hier in Verbindung mit der Rekrutierung brachte der Torontoer Star ein Interview mit dem Hrn. Pastor, dessen Inhalt allenthalben große Aufregung verursachte und dadurch die Lage der Deutschen in Canada bedeutend erschwerte. Auch hier waren diese gegen Pastor Zappert sehr aufgebracht und die Entrüstung legte sich nur, als Col. Lodge öffentlich erklärte, Pastor Zappert habe ihm versprochen, er werde vor dem 1. März Canada verlassen. Schritte in dieser Richtung wurden auch sofort getan und bei einer Gemeinde-Versammlung am vergangenen Mittwoch Abend wurde Pastor Zapperts Resignation angenommen. Weil aber der 1. März bereits verstrichen war, wurde unter Soldaten und Zivilisten die Frage laut, warum der Wegzug sich verzögere. Am Samstag Abend wollten nun mehrere Soldaten Gewißheit in der Sache erlangen, und das führte zu dem Angriffe, wie derselbe eingangs geschildert wird.

Der Staaten.
Washington. Gleich dem Billista-Überfall, erregte der Bericht, wonach die amerikanischen Maschinengewehre im entscheidenden Augenblick nicht funktionieren haben sollen, das größte Interesse. Im Kongreß gab der Vorfalle Anlaß zu Besprechungen und Armeeoffiziere verminderten ihr Erscheinen nicht zu verhehlen. Eine Untersuchung durch das Staatsdepartement ist sicher.

Im Ausschuß des Hauses für auswärtige Beziehungen einigte man sich über die Bill für den diplomatischen und konsularischen, welche \$5,000,000 auswirft. Es ist darin die Bestimmung aufgenommen, daß im diplomatischen und konsularischen keine Ausländer mehr angestellt werden dürfen, während gegenwärtig 82 Bizekonsuln Ausländer sind.

Henry Cassaway Davis, ehemaliger Bundes Senator von West Virginia und demokratischer Vizepräsidentkandidat im Jahre 1904, ist hier nach kurzer Krankheit im Alter von 93 Jahren im Heim seiner Tochter, Frau Stephen B. Elkins, Witwe des verstorbenen Senators von Virginia, gestorben.

Die Aufrichtigkeit des Handelsdepartements wird von dem Präsidenten einer großen Papierfabrik-Gesellschaft auf die Tatsache gelenkt, daß ein großer Mangel an Rohmaterial für die Herstellung von Papier herrscht. Er dringt in das Departement, bekannt zu machen, daß die Sammlung und Aufbewahrung von Lumpen und altem Papier die bestehenden Verhältnisse für amerikanische Fabriken erheblich bessern würden. Etwa 15,000 Tonnen Papier verschiedener Art und Papppackel werden jeden Tag in den Ver. Staaten fabriziert.

Philadelphia. In den Germania Worsted Mills überfielen zwei Männer, die sich in einem Feuerisignaturum versteckt hatten, einen Zahlmeister der Fabrik, erstig joshen diesen, verwundeten den Assistenten desselben tödlich und entliefen, mit einer Beute von \$3000, die sich in einer Handtasche befand.

Pittsburg. Die Bahnblockade die linke Hand. Eine Königtgenuntersuchung ergab den Bruch eines Knochens im Handgelenke

Gesellschaften in Pittsburger Distrikt. Eine Sendung von Kriegsmunition wurde kürzlich von dieser Stadt nach der östlichen See Küste gefandt und \$2700 dafür gezahlt. Die Frachtraten wurden nicht den zehnten Teil dieses Betrages erreicht haben. In zwei anderen Fällen wurden 50,000 Pfund Stahl und 70 Wagonladungen Munition zu Expressraten nach dem Osten gefandt.

Ein Brand in der Schaufel-fabrik von Hubbard & Co. dahier hat einen Schaden von \$125,000 verursacht. Die Firma hatte Kontrakte für Kriegsführende in Europa. Der Urrprung des Feuers ist unbekannt.

Bohion. Taft's Ansprache in einem Club, wobei er auch die Mexiko-Politik beleuchtete, dürfte nicht allerorts Anlaß finden und wird bereits in Washington lebhaft besprochen, besonders folgende Äußerung: „Ich bin immer noch der Ansicht, daß die Gefahr der Notwendigkeit unserer Intervention bei weitem nicht so groß sein würde, wenn wir nicht mächtige Mittel angewandt hätten, um einer der freitenden Parteien in Mexiko zu helfen und die andere zu zermalmen“, sagte Herr Taft. „Europäische Nationen mögen uns nicht ohne Grund für die gegenwärtigen Zustände verantwortlich halten.“

Detroit, Mich. Infolge Auslaufens von 9000 Gallonen Gasolin aus einer Tank-Car auf den Bahngleisen, welches in den Abzugskanal floß, erfolgte unter der Scoten-Woe. eine fürchterliche Explosion. Die Straße wurde auf eine Länge von zwei Meilen aufgerissen.

Springfield, Ill. Die staatliche Kanal-Kommission beschloß in einer Konferenz mit Gouverneur Linn, nachdem Zahlen unterbreitet worden waren, welche zeigen, daß der Staat jährlich \$250,000 durch die Verpachtung des Dammes No. 1. am Illinois und Michigan Kanal verliert, ein Angebot gegen die Economy Light and Power Co. einzureichen, die jetzt die Pacht innehat.

Grinnell, Iowa. W. C. Robinson, einer der bestensten Flieger in den Ver. Staaten und Gründer von Flugzeugverbesserungen, fiel nahe Ewart, 10 Meilen von hier, ab und blieb tot auf dem Platz.

Moberly, Mo. Drei Zeitungsredakteure, sowie zwei Zeitungsverkäufer wurden wegen Verletzung des Moberly Sonntagsgesetzes dem Polizeirichter vorgeführt. Die Erstgenannten hatten Sonntagszeitungen herausgibt, und waren dieserhalb nach Mitternacht verhaftet worden. Alle Geschäftsverkäufer waren am Sonntag geschlossen und selbst der Verkauf von Cigaretten eingestellt.

San Antonio, Tex. Generalmeyer übertritt am 15. März, wie General Funktion kund gibt, gegenüber von Columbus, N. M., die mexikanische Grenze. Zu derselben Zeit rühte Oberst Geo. A. Dobb, zeitweiliger Kommandant der 2. Kavallerie-Brigade, von der 25 Meilen westlich von Columbus gelegenen Culbertson's Ranch aus, in Mexico ein.

Albuquerque, N. M. Eine Bekanntmachung, welche 40,000 Pesos für die Leiche von Francisco Villa verspricht, ist jetzt für 60 Tage an allen Carranza-Konsulaten angeschlagen, wie in einem Schreiben an einen hiesigen Carranza-Beamten mitgeteilt war.

und es wird erwartet, daß die Verletzung in drei Wochen geheilt sein wird.

Berlin. Die Ueberseeische Nachrichten-Agentur meldet, daß die hiesige Regierung 70 Lokomotiven, 46 Tender und 293 Bahnwagen bestellt habe. Die Gesamtkosten sind auf 24,000,000 Mark veranschlagt.

Rom. Nach dem „Secolo“ sind alle Arbeiten an dem neuen Parlamentsgebäude in Rom eingestellt worden, da im Sitzungssaal noch Säge für die neuen Treister und italienischen Abgeordneten eingebaut werden sollen.

Venedig. Eine Lawine hat im Distrikt von Agorba mehrere Häuser unter ihren Schneemassen begraben. Bis jetzt werden 25 Personen vermisst. Agorba liegt in der italienischen Provinz Belluna.

Madrid. Bei Unruhen, welche infolge des Generalstreiks in Cordhaga entstanden, wurden hiesige Arbeiter getötet und eine Anzahl anderer Personen, darunter sechs Polizisten, verwundet. Der Streik hat sich auf El Ferrol und Barcelona ausgebreitet. El Ferrol ist die größte spanische Flottenstation.

Die Regierung hat die Beschlagnahme aller Weizenvorräte in Spanien und den Wiederverkauf des Getreides zu billigen Preisen verfügt, um den in verschiedenen Teilen des Landes infolge der erhöhten Lebensmittelpreise vorgekommenen Hunger und Unruhen ein Ende zu machen.

Athen. Die griechische Regierung hat beschlossen, die Finanzen und die Verwaltung der Provinzen in Nordperus in Albanien, mit denen Griechenlands ganz zu vereinigen. Den Deputierten dieser Provinz ist bereits im griechischen Parlament Sitz und Stimme zuerkannt worden.

Rio Janeiro. Der Präsident von Brasilien, Dr. Wenceslau Bras, hat mit dem Finanzminister und dem Minister des Auswärtigen die Frage der Krisis besprochen, welcher die brasilianische Regierung wegen Mangels an Schiffen gegenübersteht. Es heißt, daß der Präsident beschlossen hat, mit den betreffenden Regierungen bezüglich der Erneuerung der deutschen und österreichischen Schiffe in brasilianischen Häfen wenigstens für den brasilianischen Küstenverkehr in Unterhandlungen zu treten.

Obwohl Admirals den rücksichtslos des Tauchbootkrieges ist, haben die boote in der letzten heimliche Tätigke der Nordsee, entnomme große Zahl von Se Opfer gefallen ist, wurde nicht zum zuschreiben sind.

Nachdem England lang diese Zähl hatte, gibt es nun daß der „Greif“, am der „Röme“, am Nordsee vernichte über die Hälfte umkam und der de. Dabei ging a Hilfstreuzer „Alc Mann zu Grunde.

Zu Wochenabschluss Flugzeuge einen schleißig - holstein aber nicht glücklich den fünf Flugzeug von den Deutschen sen. Bei einem da Seekampf wurde Küstenwachtsschiffe englische Zerstörer

Washington, 17. hiesigen portugiesisch wurde erklärt auf das Geheiß Gen Krieg gegen Deut ten sei, und ausgegal schon seit 500 nen Vertrag an En sei, mit dessen Wohl selbst stehen oder ja Bern, 18. März. ben für die Schymung betrogen bis bnuar einschließlich lichen Ausgaben Francs. Eine dahn rung wurde vor d abgeben.

Korfol, Ba., 18. tian Harrison von de lichen Dampfer „Beschlagnahme de „Appam“ beim hief richt beantragt. In standes, daß unter eine Menge leicht v genstände befinden, nigte-Berfahren ein Paris, 18. März. fische Kriegsminister 16. März franthe seinem Amte zurück

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	88
" " 2	85
" " 3	80
" " 4	76
" " 5	68
" " 6	61
Hafser, No. 2 C. W.	31
" " 3 C. W.	28
Futter Hafser No. 1 extra	28
Rejected	26
Gerste No. 3	43
" " 4	48
" " 5	32
" " 6	32
Flachs No. 1 N. W.	1.89
" " 2	1.88
" " 3	1.59
Mehl, Royal Household	4.00
" " Quader	4.00
" " Superior	3.75
Bran	1.35
Sorts	1.50
Kartoffeln	40
Butter	20
Eier	20

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.06
" " 2	1.03
" " 3	1.01
" " 4	0.98
Hafser No. 2 weiß	.41
" " 3 weiß	.39
Futter	.39
Gerste No. 3	.59
" " 4	.54
" " 5	.50
Flachs No. 1	2.03 1/2
" " 2	2.00 1/2
Kartoffeln	.55
Mehl	6.80
Butter, Creamery	.35
" " Dairy	.30
Bieh: Stiere, gute, per Pfd.	.07 1/2
Rübe, fette	.05 1/2
Rübe, halbfette	.04 1/2
Fälber	.07
Schafe	.07
Schweine, 125-250 Pfd.	.10

London. Walter Runciman, der Präsident des Handelsamtes erklärte im Unterhaus, daß der Brauerverband sich bereit erklärt habe, ein Drittel weniger in Braumaterialien zu importieren, um Schiffraum für andere Artikel freizumachen. Nach Runcimans Berechnung können auf diesem Wege 200,000 Tonnen freigemacht werden.

Amersterdam. Lagerhäuser und eine große Quantität von Waren wurden in München-Gladbach, Rheinprovinz, von einem Großfeuer zerstört. München-Gladbach liegt 16 Meilen südwestlich von Düsseldorf.

Christiana, Norwegen. König Haakon verlegte sich beim Sklauen die linke Hand. Eine Königtgenuntersuchung ergab den Bruch eines Knochens im Handgelenke

St. P. die älteste deut kanada, erliche Münster, Sasl. bezahlung: \$2.00. Einzelne 2 Aufnahmungen 50 Cents pro erste Einrichtung, nachfolgende Ein Kostalnoten 1 Zeile wöchentlich Geschäftsanzeig pro Zoll für 4 3 pro Zoll jährlich großen Aufträgen. Jede nach A für eine erstklassige zeitung unvollständigt zurückgewie Man abbestellen ST. PET Muenster,

Dom M
Der seit fünf gewaltige Kampf ert noch immer wester her hab weitere Fortsch sind jetzt bis auf einzigen Bahnh ungeschätzte Verb wärts unterhalte gen. An versch Besten haben J gefunden, ohne oder anderen Se teile zu bringen. auf hin, daß der entchieden wird Offenstide im We als verfehlt auf Auf der Distro eine sehr starke D Auch hier wurden ten Fortschritte Punkten beanpr allgemeine Lage wäre.

Washington, 17. hiesigen portugiesisch wurde erklärt auf das Geheiß Gen Krieg gegen Deut ten sei, und ausgegal schon seit 500 nen Vertrag an En sei, mit dessen Wohl selbst stehen oder ja Bern, 18. März. ben für die Schymung betrogen bis bnuar einschließlich lichen Ausgaben Francs. Eine dahn rung wurde vor d abgeben.

Korfol, Ba., 18. tian Harrison von de lichen Dampfer „Beschlagnahme de „Appam“ beim hief richt beantragt. In standes, daß unter eine Menge leicht v genstände befinden, nigte-Berfahren ein Paris, 18. März. fische Kriegsminister 16. März franthe seinem Amte zurück

Washington, 17. hiesigen portugiesisch wurde erklärt auf das Geheiß Gen Krieg gegen Deut ten sei, und ausgegal schon seit 500 nen Vertrag an En sei, mit dessen Wohl selbst stehen oder ja Bern, 18. März. ben für die Schymung betrogen bis bnuar einschließlich lichen Ausgaben Francs. Eine dahn rung wurde vor d abgeben.

Korfol, Ba., 18. tian Harrison von de lichen Dampfer „Beschlagnahme de „Appam“ beim hief richt beantragt. In standes, daß unter eine Menge leicht v genstände befinden, nigte-Berfahren ein Paris, 18. März. fische Kriegsminister 16. März franthe seinem Amte zurück

Washington, 17. hiesigen portugiesisch wurde erklärt auf das Geheiß Gen Krieg gegen Deut ten sei, und ausgegal schon seit 500 nen Vertrag an En sei, mit dessen Wohl selbst stehen oder ja Bern, 18. März. ben für die Schymung betrogen bis bnuar einschließlich lichen Ausgaben Francs. Eine dahn rung wurde vor d abgeben.

Korfol, Ba., 18. tian Harrison von de lichen Dampfer „Beschlagnahme de „Appam“ beim hief richt beantragt. In standes, daß unter eine Menge leicht v genstände befinden, nigte-Berfahren ein Paris, 18. März. fische Kriegsminister 16. März franthe seinem Amte zurück

Washington, 17. hiesigen portugiesisch wurde erklärt auf das Geheiß Gen Krieg gegen Deut ten sei, und ausgegal schon seit 500 nen Vertrag an En sei, mit dessen Wohl selbst stehen oder ja Bern, 18. März. ben für die Schymung betrogen bis bnuar einschließlich lichen Ausgaben Francs. Eine dahn rung wurde vor d abgeben.

Korfol, Ba., 18. tian Harrison von de lichen Dampfer „Beschlagnahme de „Appam“ beim hief richt beantragt. In standes, daß unter eine Menge leicht v genstände befinden, nigte-Berfahren ein Paris, 18. März. fische Kriegsminister 16. März franthe seinem Amte zurück